

Heuschreckenvielfalt des Kantons Luzern

Rote Keulenschrecke, Warzenbeisser, Kleine Goldschrecke, Weinhähnchen, Grünes Heupferd – bei der Namensgebung der Heuschrecken kannte die Fabulierlust keine Grenzen. Erstaunlich eigentlich, zählen sie doch nicht zu den bekanntesten Vertretern im Tierreich. Für die Luzerner Heuschreckenfauna liegt nun eine Situationsanalyse vor.

Auch in Naturschutzkreisen wurden die Orthoptera, wie diese Insektenordnung wissenschaftlich genannt wird, lange Zeit stiefmütterlich behandelt. Man erfreute sich zwar am Gesang der Feldgrille an einem Frühsommerabend oder an der akus-

tischen Kulisse beim Picknick auf einer Bergwiese. Aber erst in den letzten drei Jahrzehnten wurden ihre Bestände z.B. bei der Erarbeitung von Schutz- und Pflegekonzepten für Schutzgebiete systematisch aufgenommen. Dank des Bestimmungsbuches «Die Heuschrecken der Schweiz» (2006) begannen zudem immer mehr Naturinteressierte, sich in ihrer Freizeit mit Heuschrecken zu beschäftigen und ihre Beobachtungen an info fauna, dem nationalen Daten- und Informationszentrum der

Schweizer Fauna, zu melden. Mit Hilfe dieser Daten konnte nun eine systematische Übersicht über die Luzerner Heuschreckenfauna erstellt werden, die im letzten Frühling veröffentlicht wurde.

Heuschreckendiversität als Spiegel der vielgestaltigen Landschaft

Der Kanton Luzern verfügt über eine spannende Heuschreckenfauna. 51 Arten wurden bisher nachgewiesen, davon können 45 als bodenständig betrachtet werden (Schweiz:

Der Verbreitungsatlas «Die Heuschrecken des Kantons Luzern» von Heinz Bolzern und Jörg Gensch (2022) kann unter lawa.lu.ch/Natur/arten/fauna/heuschrecken als PDF heruntergeladen werden.



Die bunte Laubholz-Säbelschrecke lässt sich nur schwer auffinden, ist aber im Mittelland an sonnigen Waldrändern und in Hecken weiträumig verbreitet.

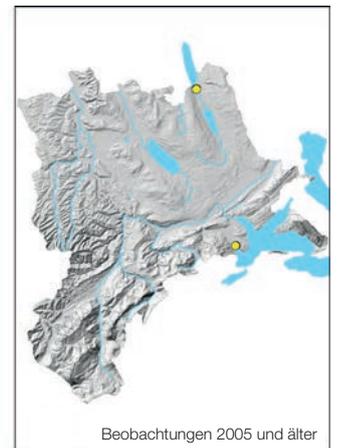
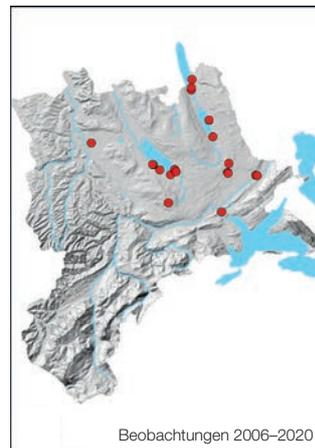


Die Sibirische Keulenschrecke bewohnt sonnige, trockene Wiesen und Weiden des Alpenraums. Das Männchen hat auffällig erweiterte Vorderschienen.

Alle: Jörg Gensch



Die Blauflügelige Sandschrecke ist eine der seltensten Arten des Kantons Luzern.



Wie auch in der übrigen Schweiz ist bei der Grossen Schiefkopfschrecke aktuell eine klare Ausbreitungstendenz erkennbar.